

S i n g l e M a i l

II/2006

Hallo, liebe S-Mail-Leser,

die meisten Leute, die ich kenne, lachen eigentlich ganz gerne. Warum nur wird im Alltag trotzdem zu wenig gelacht? Ist die Lage zu ernst, die Arbeitswut zu verbissen, der Konkurrenzdruck zu stark und die Stimmung deshalb zu angespannt? Oder fehlt nur einer, der mit seiner Fröhlichkeit ansteckend wirkt?

TV-Sendungen, die Menschen zum Lachen bringen sollen, gibt es ja jede Menge. Wenn auch die Art von Humor sehr unterschiedlich ist. Was der eine zum Brüllen findet, hält der andere für albern oder für fragwürdig. Meist wird auf Kosten anderer gelacht oder besser gesagt: gelästert. Das kann's aber eigentlich nicht sein.

Christen haben am meisten Grund, von Herzen zu lachen. Zwar ist unser Leben oft "durchwachsen", schon der Prediger Salomo meinte: "weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit". Aber meist sind es gar nicht die großen Dinge, die uns die gute Laune rauben, sondern die kleinen Aufregungen und Ärgernisse. Sie wollen uns den Tag vermiesen - lassen wir das zu? Oder gelingt es uns mit Gottes Hilfe, darüber hinwegzugehen? Ich wünsche Ihnen immer jemand zur Seite, der Sie mit einem Lächeln aufmuntert - und falls der neben Ihnen selbst 'ne Schnute zieht, probieren Sie mal ihn anzulächeln ...

Ihre
Brigitte Schwab



H haste humor?



Heiter gelassene Gemütsverfassung

Hast du Humor? Wie kann man das überhaupt feststellen? Gibt es ein Barometer dafür? Welche Art von Humor ist denn gemeint? Was ist eigentlich Humor? Kann man Humor lernen? Ist es erstrebenswert, humorvoll zu sein? Fragen über Fragen ...

Bertelsmanns „Universallexikon“ versteht unter Humor eine „heiter gelassene Gemütsverfassung“. Humor lässt sich nicht einfach von Dingen oder Situationen „verschlingen“, sondern schafft es, ein Stück „drüber“ zu sehen. Wer wünscht sich das nicht?

„Humorlose Knochen?“

Ich persönlich fühle mich wohl in der Nähe von humorvollen Menschen. Sie nehmen nicht alles so tierisch ernst (einschließlich sich selber) und können vielem noch eine witzige Seite

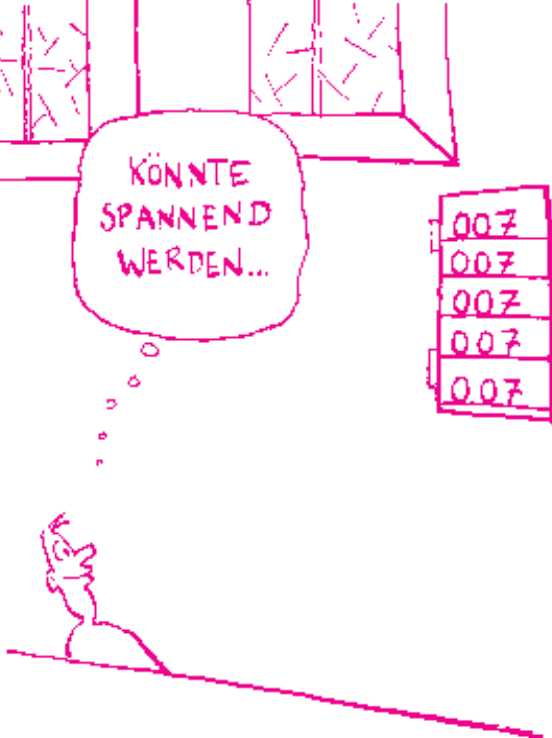
abgewinnen. Mit einem als „humorloser Knochen“ bezeichneten Menschen möchte ich dagegen nicht viel Zeit verbringen.

Wie verhält es sich nun mit Christsein und Humor? Für Stephan Holthaus gehören Glaube und Humor zusammen. „Wer Christ wird, hat eigentlich die besten Voraussetzungen, um humorvoll sein zu können. Denn der Glaube ist die größte Entlastung, die man sich überhaupt vorstellen kann. Das Grundproblem der Menschheit und des einzelnen Individuums wird dadurch gelöst: das Getrenntsein von Gott. Wer weiß, dass es einen Gott gibt, der muss nicht mehr alles selbst schaffen ... Ein Christ lebt nicht ohne Probleme, aber er geht leichter durchs Leben, weil er um die Ewigkeit weiß.“ Schade, dass es trotzdem so viele humorlose Christen gibt.

Humor - eine Gabe Gottes

Ich bin davon überzeugt, dass Humor eine Gabe Gottes ist. Und wenn es eine Gabe, also ein Geschenk, ist, dann kann man ja darum bitten. Ich tue das immer wieder – oft speziell vor schwierigen Situationen. Damit habe ich schon spannende Erfahrungen gemacht.

Letztes Jahr zum Beispiel leitete ich eine Städtetour nach Rom. Im Vorfeld gab es unzählige Schwierigkeiten,



HEES

zum Teil verbunden mit dem Tod von Papst Johannes Paul II. Alle in Rom waren damit beschäftigt und konnten sich nicht um unsere popelige kleine Gruppenreise kümmern. In meinen Träumen sah ich schon, was alles schiefgehen könnte. Umso kräftiger habe ich vor der Reise um Humor gebetet. Das war gut - wie sonst hätte ich einigermaßen gelassen bleiben können bei der Feststellung, dass

unsere Liegewagenabteile statt sechs nur fünf Betten hatten?

Wo ist cappo di gruppo?“

Oder als ich beim Einsteigen im Riesengewühle der Statione Termini (Hauptbahnhof von Rom) plötzlich merkte, dass ich die Platzkarten für zwei Waggons verwechselt hatte und nun 30 Leute samt Koffern hilflos verkeilt in den Gängen standen und ich erst die beiden Karten tauschen musste. Zum Glück konnten die meisten von uns der Situation noch etwas Komisches abgewinnen – und nach einer halben Stunde hatte jeder seinen Platz gefunden. Witzig war auch, wie der Schaffner den Gang entlangrief: „Wo ist cappo di gruppo?“ Die Freizeiteilnehmer fanden, in weiblicher Variante müsste das „cappa di grappa“ heißen – womit ich meinen Spitznamen weg hatte.

Situationskomik

Hier wird deutlich: Humor hat oft etwas mit Situationskomik zu tun. Viele haben dafür überhaupt kein Gespür – und damit entgeht ihnen eine Menge Heiteres.

In der Adventszeit wurde in unserer Kirche abgekündigt: „Heute ist um 19:30 Uhr Abendgottesdienst zum Thema ‚Freue dich Welt‘, der Männerchor singt“ An den ernstesten Gesichtern um mich her konnte ich ablesen, dass außer mir es anscheinend niemand lustig fand, warum ausgerechnet unser Männerchor die Freude der Welt sein soll. Oder als unser Pfarrer, den ich an diesem Sonntag zum ersten Mal mit Brille erlebte, einen Jugendgottesdienst ankündigte mit dem Thema „I can see clearly now“.

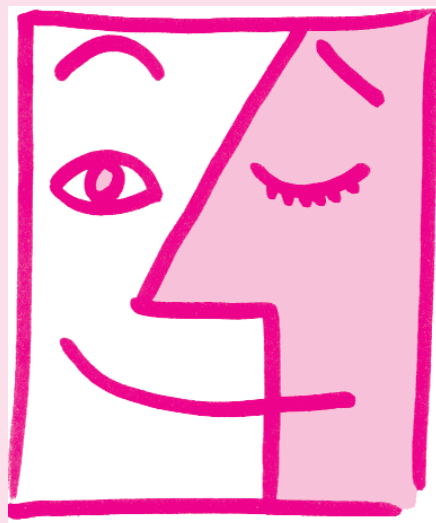
Es gibt aber durchaus Grenzen des Humors. Manchmal ist eine humorvolle Bemerkung schlichtweg unpassend, vielleicht sogar verletzend. Zynismus zeugt oft eher von Bitterkeit als von Fröhlichkeit. Und Ironie verträgt auch nicht jeder. Deshalb braucht es ein feines Gespür dafür, was wann und wo angebracht ist. Christen können auch darum bitten.

Marianne Gruhler

Literatur: Stephan Holthaus: „Das Lachen der Erlösten. – Warum Glaube und Humor zusammengehören.“ Brunnen Verlag.

Haste Humor?

F das fettnäpfchen ...



FELIX

„Felix, dein Humor ist gewöhnungsbedürftig“ Das musst du dir sagen lassen – und dazu noch von deinem besten Freund Warum sollst du keine Witze über andere machen? Es war doch nur Spaß, dass du zu Bernd gesagt hast, er solle sich seine Familie nochmals anschauen, ehe seine Augen ganz zugewachsen sind. Ist doch seine Schuld, dass er immer dicker wird. Und warum findet es niemand lustig, dass du in der Nacht zum 1. Mai bei Ute das Schlüsselloch mit Kaugummi verstopft hast? Woher sollst du wissen, dass sie gleich einen Handwerker holt, nachdem sie zwei Stunden vergeblich versucht hat, die Türe aufzuschließen? Dass du das witzig fin-

dest, finden deine Kumpels wiederum gar nicht so lustig. Da soll einer noch die Welt verstehen Wenn sie ihre Witze erzählen, biegt man sich vor Lachen, bei deinen Witzen verzieht kaum einer den Mund. Dafür lachen sie, wenn du sagst, du hättest schon immer „konserviert“ gewählt.

Dann musst du dir sagen lassen, der gesündeste Sport sei, sich selbst auf den Arm zu nehmen. Nein danke, auf diese Sportart kannst du verzichten. Es reicht, wenn andere dich auf den Arm nehmen. Du findest dich am besten damit ab, dass deine Kumpels keinen Sinn für gesunden Humor haben.

Rosemarie Baier

Bibelfest

Drei Studenten wollten sich mit dem berühmten, aber äußerst bärbeißigen Philosophen Arthur Schopenhauer einen Scherz erlauben. Zuerst ging der eine von ihnen zu ihm, blieb unter der Tür stehen und rief: „Guten Tag, Vater Abraham.“ Schopenhauer beachtete den Studenten jedoch wenig, er blickte kaum auf. Nicht lange darauf aber kam der zweite Student und sagte: „Guten Tag, Vater Isaak.“ Doch wieder tat Schopenhauer so, als hörte er nichts. Schließlich begab sich auch noch der dritte hinzu und meinte: „Guten Tag, Vater Jakob.“ Jetzt stand der Philosoph



ruhig auf, ging zu den drei Studenten hin und sagte seelenruhig: „Nun will ich euch mal etwas erzählen. Ich bin weder Abraham noch Isaak noch Jakob, sondern Saul, der Sohn des Kischai, der auszog, einen Esel zu suchen. Es freut mich unheimlich, gleich drei gefunden zu haben.“

Dem Propst Klaus Harms in Kiel (1770 – 1856) erzählte ein Amtsbruder: „Wenn ich auf die Kanzel gehe, verlass ich mich darauf, dass mir der Heilige Geist sagen wird, was ich predigen soll.“ Darauf entgegnete Harms: „Das habe ich auch mal getan; aber der Heilige Geist hat mir nur gesagt: ‚Klaus, du bist faul gewesen.‘“

Witzige Erlebnisse

Eine wahre Geschichte:

Eine ältere Frau hatte gerade ihren Einkauf beendet. Als sie zum Auto zurückkam, fand sie vier Männer darin. Sie ließ ihre Einkaufstaschen fallen, zog eine Pistole und schrie, dass sie in der Lage sei, sie zu benutzen und auch nicht zögern würde, es zu tun. Dann befahl sie ihnen, aus dem Auto zu steigen. Die vier Männer ließen sich das nicht zweimal sagen, sondern stiegen aus und rannten um ihr Leben. Die Frau lud ihre Taschen in den Kofferraum und setzte sich auf den Fahrersitz.

Dann gab es ein kleines Problem. Ihr Schlüssel passte nicht in das Zündschloss. Ihr Wagen, genau das gleiche Modell, war vier oder fünf Plätze weiter geparkt. Sie lud ihre Taschen in ihr eigenes Auto, fuhr zur Polizei und erzählte dem Dienst habenden Polizeibeamten ihre Geschichte. Der Beamte platze fast vor Lachen und zeigte auf das andere Ende des Schalters, wo vier bleiche Männer von der Autoentführung durch eine verrückte ältere Frau berichteten. - Eine Strafanzeige wurde nicht erhoben.

Noch ein paar Witzle:

Sagt Max zu seinem Freund Hubert: „Du, deine neuen Nachbarn sind aber arg schlank.“ Antwortet Hubert: „Naja, das sind halt Plattdeutsche.“

Gebet nach der Erdkundearbeit: „Lieber Gott, bitte mach, dass Rom die Hauptstadt von Frankreich ist ...“

Petra schaut interessiert zu, wie die Oma ihr Gebiss reinigt. Schließlich fragt sie neugierig: „Sag mal, Oma, kann man dich noch weiter auseinander nehmen?“

Benni sitzt auf dem Klo und erledigt sein „großes Geschäft“. Als er fertig ist, ruft er laut: „Mama, bringst du mir mal ein Geschäftspapier?“

Salome kommt mit einem neuen Pagenschnitt vom Friseur. Stolz sagt sie zu ihrer Tante: „Gell, ich hab jetzt einen schönen Kaiserschnitt.“

Ein gutes Wort ...

Hat Gott Humor?

Wahrscheinlich schon, wenn man bedenkt, wie viel Unsinn er sich täglich anhören muss, wenn wir den Mund auf-tun zum Beten. Zwar macht er uns Mut, mit ihm über alles zu reden. Aber starke Nerven und Humor braucht der Vater im Himmel schon dazu, sich unsere Wünsche täglich anzuhören. Ohne Humor könnte Gott das gar nicht aus-halten.

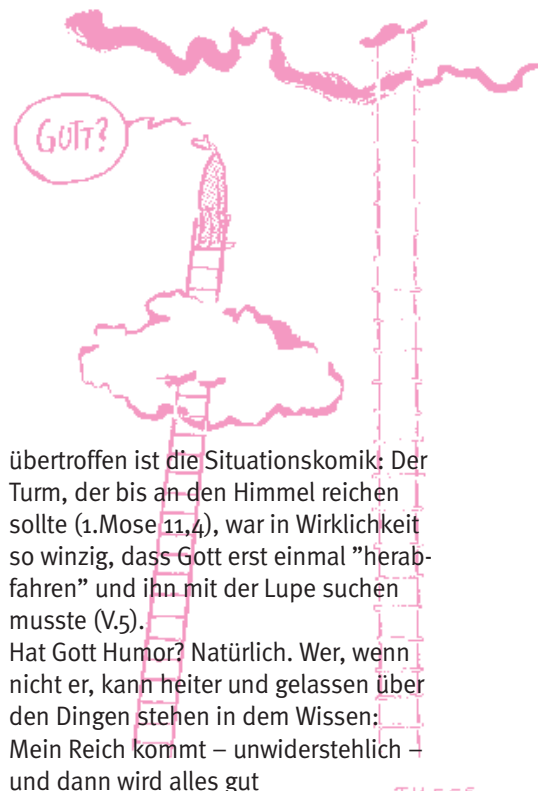
Ich denke, dass der Herr nicht nur über das Elend der Menschheit weint – das wohl auch. Aber, und so heißt es in Psalm 2,4ff: Gott lacht auch über den Hochmut der Menschen, die meinen, sie könnten mit ihrer Kunst und Wissenschaft Gott endgültig aus dem

Leben streichen. Es sind Toren, die in ihrem Herzen sprechen: „Es ist kein Gott.“ (Ps. 14,1). Über solche Torheit kann Gott nur lachen.

Wer spürt nicht auch das Lächeln Gottes in Psalm 23,5: „Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.“ Ich stelle mir vor, wie Gott schmunzelt, wenn er auf diese Weise vor dem staunenden Publikum seinen Leuten Gutes tut.

Im Himmel wird viel gelacht. Das geht jedenfalls aus der Bemerkung von Jesus hervor, wenn er von der Freude der Engel Gottes spricht über Sünder, die Buße tun (Lk. 15,7).

Dass die Bibel einen feinen Humor Gottes bezeugt, das zeigt auch die Ge-schichte vom Turmbau zu Babel. Un-



übertroffen ist die Situationskomik: Der Turm, der bis an den Himmel reichen sollte (1.Mose 11,4), war in Wirklichkeit so winzig, dass Gott erst einmal "herab-fahren" und ihn mit der Lupe suchen musste (V.5).

Hat Gott Humor? Natürlich. Wer, wenn nicht er, kann heiter und gelassen über den Dingen stehen in dem Wissen: Mein Reich kommt – unwiderstehlich – und dann wird alles gut

Dr. Bernd Brandt



termine . . .

Single-Bistro

jeweils am 1. Freitag im Monat ab 19.30 Uhr in Bad Liebenzell, Missions- und Schulungszentrum, Tel. 07052/17-102
2.6., 7.7., 4.8., 1.9., 6.10.06

Letztes Single-Forum

am 16.6. ab 19.30 Uhr in der Julius-Motteler-Str. 2, 73728 Esslingen, Tel. 0711/549984-10

„Kompass“ Single-Bistro

jeden 2. Monat am 1. Samstag ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus „Am kalten Wasser“, Eduard-Breuninger-Str. 47, 71522 Backnang, Tel. 07191/62895
1.7., 15.9.06

4.6. Pfingstmissionsfest (LM)

in Bad Liebenzell (mit Einsegnung von S. Elisabeth Matter)

5.6. Gemeinschaftskonferenz

in Bad Liebenzell (LGV)

10.9. Herbstmissionsfest (LM)

in Bad Liebenzell

9.7.06 Single-Wandertag (LM)

Treffpunkt: 10.00 Uhr Parkhaus Innenstadt in Vaihingen/Enz
Enzschleifenwanderung
Wanderung über das Vaihinger Schloss nach Roßwag, Gottesdienst, Mittagessen im Gasthof „Zum Lamm“, zurück nach Vaihingen.
Länge: ca. 14 km, Höhenunterschied: 180 m.
Anmeldung bis 29.6. bei Ingerose Finkbeiner Tel. 07052/17-102, Fax 07052/17-266,
E-Mail:
ingerose.finkbeiner@liebenzell.org

Freizeiten für Singlemänner und Singlefrauen geeignet:

16. – 23.8.2006 Hohe Tatra/Slowakei

Besichtigungsreise mit Rosemarie Baier (GL) und Gisela Hahn (OL)
Preis: 525,- p.P. im DZ
Auskunft: Tel. 07052-17340

26.8. – 2.9. Schladming/Österreich

Nordic-Walking-Fitness/Wellness-woche mit Brigitte Schwab (OL/GL) und Helga Göggelmann (GL)
Preis: 349,- p.P. im DZ,
Auskunft:
Tel. 07052-920886

mal fit, mal
faul sein

Liebenzeller Mission

Zum Glück fehlt mir was

Haste dich schon angemeldet?

Unterwegs zu einem gelingenden Leben

30.9. – 3.10.2006 in Bad Liebenzell mit Prof. Dr. Eckstein

»SINGLEKONGRESS'06«

www.liebenzell.org

Buchvorstellung:

Biblische Balladen von Eckart zur Nieden „Der Strolch im Lolch“, „Der Fiesling im Riesling“ erschienen im Brunnen-Verlag, jeweils € 7,95
Hörbuch „Fiesling im Riesling“ € 9,95

„Der Strolch im Lolch“

Im Vorwort erklärt Eckart zur Nieden, warum er 20 Gleichnisse Jesu in Versform herausbringt, obwohl Balladen nicht mehr zeitgemäß sind: Heiter und ernst wollen sie uns zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken über uns und unseren Glauben anregen. Das Buch schließt mit dem Gleichnis von der bittenden Witwe und mit den Worten: „Klar, dass wir seine Hilfe kriegen, wenn wir ihm in den Ohren liegen.“

„Der Fiesling im Riesling“

In diesem Buch plaudert Eckart zur Nieden mit 30 biblischen Zeitgenossen: mit miesen Typen, Glaubenshelden, bösen Mädchen und starken frommen Frauen. Zu „Ahab“, der sich auf gemeine Art und Weise Nabots Weinberg angeeignet hatte, meint er: „So gingst du, ein gekrönter Fiesling, durch Spätburgunder oder Riesling, und freustest dich – und plötzlich steht vor dir Elia, der Prophet.“

Als Fazit der Ballade „Noah“ lesen wir: „Das merke ich mir zur Vertiefung: Ich wünsche mir nicht solche Prüfung. Doch ein Vertrauen wie bei dir, das, lieber Noah, wünsch' ich mir.“

Die Balladen sind auch zum Vorlesen hervorragend geeignet.

Vorschau:
Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2006. Wir berichten vom Singlekongress.



impresum . . .

Herausgeber: Liebenzeller Mission, Single-Ausschuss, Postfach 1240, 75375 Bad Liebenzell
Tel. 07052/17-102, Fax: 07052/17266, E-Mail: ingerose.finkbeiner@liebenzell.org

Redaktion: Ingerose Finkbeiner und Rosemarie Baier, (Liebenzeller Mission), Marianne Gruhler (Altpietistischer Gemeinschaftsverband), Brigitte Schwab (Liebenzeller Gemeinschaftsverband), S. Elisabeth Matter (Süddeutscher Gemeinschaftsverband)
Bildnachweis: CD von Thees Carstens

Bankverbindung: Liebenzeller Mission, Sparkasse Pforzheim Calw (BLZ 666 500 85), Konto-Nr. 3300234, Vermerk: S-Mail

S-M@il erscheint ca. 3 x jährlich, Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion